

Ein freudiges

Namaste

all den Menschen, die
unsere Arbeit unterstützen!

*Was immer
du tun kannst
oder träumst
es zu können,
fang damit an.*

Johann Wolfgang von Goethe

Freundeskreis Nepalhilfe e.V.
EINRICHTUNG ZUR FÖRDERUNG
NEPALESISCHER KINDER



FNH

30 Jahre
1995-2025

RUNDBRIEF
DEZEMBER
2025





Was immer du tun kannst oder träumst es zu können, fang damit an

30 Jahre
1995-2025

Inhalt

Willkommen	2
Grußworte der Vorsitzenden	4
FWHC/FNH	8
Kinderdorf	10
Youth Hostel	18
Externe Projekte	30
Spendenaktionen	36
In eigener Sache	38

Bitte sehen Sie uns mögliche redaktionelle Mängel nach – wir tun unser Bestes im Ehrenamt.

Das Zitat von Johann Wolfgang von Goethe auf der Titelseite unseres Jubiläums-Rundbriefs beschreibt treffend, was Alexander Schmidt und Raj Kumar Shrestha vor 30 Jahren getan haben: Sie sahen die Not der nepalesischen Kinder und fingen damit an, etwas dagegen zu unternehmen. Sie gründeten mit viel Enthusiasmus in zunächst ganz bescheidenem Umfang ein Kinderhaus, in dem sie und die immer zahlreicher werdenden Mitarbeitenden vor Ort den Kindern ein sicheres Zuhause boten. Dass von Anfang an großzügige Spenderinnen und Spender in dieses Projekt investierten und so die fast unglaubliche Erfolgsgeschichte seit 30 Jahren maßgeblich möglich machten, ist ganz bestimmt der Persönlichkeit der beiden Gründer zu verdanken, deren Vertrauen in die Zukunft des Kinderdorf-Projekts auf eine ganz charismatische Weise ansteckend war und bis heute ist.

WAS MACHT DER FNH IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FWHC VOR ORT?

Die Hilfe erreicht Kinder, die keine Eltern mehr haben oder deren Eltern für die Erziehung ausfallen. Darüber entscheidet auch in Nepal das Jugendamt. 274 Kinder haben durch die Arbeit des FNH und die regelmäßigen Spenden ein Zuhause gefunden im Kinderdorf in Pokhara

und im Youth Hostel in Kathmandu. 147 haben in dieser Zeit das Kinderdorf bzw. im Anschluss daran das Youth Hostel und drei Jahre Unterstützung bereits verlassen und stehen nun auf eigenen Füßen. Viele sind verheiratet, es gibt bereits über 30 „Enkelkinder“.

Das Kinderdorf als Wohnort für derzeit 80 Kinder ist ein Ort der Geborgenheit und der Sicherheit. Die Kinder, die Hausmütter und die Mitarbeitenden sehen und erleben sich als eine große Familie. Stolz kann der Verein darauf sein, dass das Kinderdorf in der A-Kategorie eingeordnet wurde, dem höchsten Standard, den die Regierung für eine solche Einrichtung vergibt.

Ab der 9. Klasse wohnen die Jugendlichen dann im Youth Hostel in Kathmandu. Dort wurde im vergangenen Jahr ein neues Gebäude fertiggestellt – das alte musste dem Straßenbau weichen. Auch hier steht der Wohnsitz für einen Ort, an dem die Jugendlichen ein Zuhause erleben und ganz praktische Unterstützung erfahren, bevor sie im Anschluss an diese Zeit und Ausbildung eigene Unterkünfte beziehen.

Darüber hinaus unterstützt der FNH nach seinen finanziellen Möglichkeiten und durch projektbezogene Spenden auch externe Pro-

jekte. Die Satzung des FNH definiert hier den Rahmen: Bedürftige Kinder außerhalb des Kinderdorfes bekommen Unterstützung und bei Katastrophen oder Notlagen können wir dank der hervorragenden Vernetzung vor Ort schnell und gezielt Hilfsprojekte aufsetzen. Schwerpunkte sind weiterhin Projekte zur Verhinderung von Landflucht, durch die junge Menschen eine Zukunft in dörflichen Strukturen finden können, sowie Bildungseinrichtungen und Gesundheitsstationen.

In diesem Rundbrief finden Sie – wie jedes Jahr – eine Auflistung aller laufenden externen Projekte sowie Berichte zu einzelnen Projekten ab Seite 30.

Die Arbeit des Vorstands und aller Mitglieder des Freundeskreis Nepalhilfe geschieht im Ehrenamt. Kosten beispielsweise für diesen Rundbrief werden durch Mitgliedsbeiträge gedeckt, so dass 100 Prozent der Spenden in die Projekte in Nepal fließen, die dort von unserer Partnerorganisation „Forum For The Welfare Of Himalayan Children“ (FWHC) getragen werden.

Entdecken Sie in den verschiedenen Rubriken des Rundbriefs, was sich im vergangenen Jahr Neues ereignet hat.

Bilder oben:
Ganz links das Gelände der Himali-Schule im Jahr 2010, ganz rechts der gleiche Ort 2025; Mitte: Die Gründer Alexander Schmidt und Raj Kumar Shrestha 1994 und 2025



Das Kinderdorf-Gelände 1998



Unser Kinderdorf 2025



Alexander Schmidt,
Gründer und Vorstandsvorsitzender des FNH

Liebe Leserin, lieber Leser,

30 Jahre 1995-2025

30 Jahre Freundeskreis Nepalhilfe e. V. sind eine lange Zeit - erfüllt mit erfolgreichen und sehr sinnvollen Projekten.

Als ich Anfang der 1990 Jahre erste nepalesische Wirtschaftsflüchtlinge in Deutschland kennengelernt hatte, wollte ich unbedingt als Bergliebhaber nach Nepal reisen. Dort den armen Nepalis eine Existenz zu ermöglichen, ließ mein Herz schon immer höher schlagen. Am 2. Januar 1994 war es dann soweit. Meine erste Reise führte mich nach Nepal. Das Land und seine Menschen haben mich seither nie wieder losgelassen. Besonders die Not und Armut der Kinder sprang mich in einer ungeahnten Heftigkeit an. „Hier muss ich einfach helfen“ war sofort meine innere Überzeugung. Zusammen mit meinem Bruder und weiteren neun Gründungsmitgliedern gründete sich am 26. November 1995 der Freundeskreis Nepalhilfe e. V. In Nepal gründete Raj Kumar Shrestha, ein Fels unserer Zusammenarbeit, am 10. Oktober 1995 mit weiteren sechs Mitgliedern den Partnerverein FWHC – Forum for the Welfare of Himalayan Children.

Bei der Eintragung des deutschen Vereins sagte der Notar: „Heute wird der Verein eingetragen und nach einem Jahr wird die Austragung beantragt.“ Dieser Satz hatte mich damals schon sehr ins innerste Mark getroffen. Nepal

zu helfen, ist mir ein Herzensanliegen und kein Ausprobieren. Alles setze ich daran, um Freunde mit Herz für unseren Freundeskreis Nepalhilfe e. V. zu begeistern.

Fast ist es wie ein Wunder und ein Geschenk Gottes. Alles was wir in 30 Jahren für Nepal an Spendengeldern, Material und Zeiteinsatz brauchten, kam immer zur rechten Zeit. Noch immer hat es Mitglieder und Spender aus dem Gründungsjahr und jeder steht mit höchstem Vertrauen hinter unserem Projekt. Nie gab es eine schlaflose Nacht. Alles was gebraucht wurde, stand immer zur Verfügung. Heute schaue ich dankbar auf 30 Jahre Freundeskreis Nepalhilfe e. V. und FWHC zurück und freue mich auf die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen der nächsten Jahre.

Im Kinderdorf und Hostel empfindet man viel Dankbarkeit für eine solch lange Zusammenarbeit allen Spendern und Mitgliedern gegenüber. Unsere Kinderdorfkinder wollten daher jedem Mitglied und Spender zum 30-jährigen Bestehen etwas Persönliches schenken. Daraus sind dünne Stofftaschen mit individuellen selbstgemalten Bildern entstanden. Alle 80 Kinder haben sich tagelang in den Ferien mit Farbe bestückt ans Malen gesetzt. Dabei hatten sie so eine Freude, dass sie beim Zusammenlegen der Taschen nicht immer auf

die komplett trockene Farbe geachtet haben. Manche Taschen sind daher etwas fleckig geworden. Die Taschen kommen von Herzen, wodurch sie einen hohen ideellen Wert haben. Jede Tasche ist ein Unikat.

Die Taschen verschicken wir automatisch mit dem Rundbrief an alle Postempfänger. Wer den Rundbrief nur online bekommt, kann bei Gerhard Hanssmann (gerhard-hanssmann@t-online.de) die Taschen per E-Mail nachbestellen. Die Kosten für Taschen, Porto und Rundbrieferstellung decken wir ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge.

Am 2. April 2026 feiern wir im Kinderdorf Schulfest und 30 Jahre FWHC/FNH. Auch hierzu herzliche Einladung.

Der Rundbrief berichtet sehr anschaulich über Kinderdorf und Hostel. Ich wünsche ihnen viel Freude beim Lesen und beim Weitergeben des Rundbriefes an Freunde und Bekannte.

Alexander Schmidt
Vorsitzender FNH

Unsere Jubiläums-Taschen werden bemalt



Der Eingang zu
unserem Kinderdorf
im Wandel der Jahre





Das Youth Hostel-Gelände 2006



Unser Youth Hostel 2025



Raj Kumar Shrestha,
Gründer und Vorstands-
vorsitzender des FWHC

Liebe Mitglieder des FNH in Deutschland,

30 Jahre
1995-2025

liebe Sponsoren und alle Freunde unseres Projekts hier in Nepal und in der ganzen Welt.

Zunächst einmal möchte ich Ihnen allen für Ihre anhaltende Unterstützung unserer Vereine in Deutschland und Nepal danken. Ohne Ihre kontinuierliche Hilfe und Teamarbeit könnten wir unser Ziel nicht erreichen, den Kindern und Jugendlichen, die in unseren Einrichtungen hier in Nepal, insbesondere im Kinderdorf in Pokhara und im Youth Hostel in Lalitpur, betreut werden, Glück zu bringen und ihnen eine angemessene berufliche Zukunft zu ermöglichen.

30 Jahre Zusammengehörigkeit, gute Teamarbeit und positive Stimmung haben uns zusammengeschweißt, um all diese Ziele zu erreichen, und dafür danken wir Ihnen allen von ganzem Herzen. Mein aufrichtiger Dank gilt Alexander Schmidt, den ich Ende 1994 kennenlernte, als ich meinen beruflichen Weg im Tourismus verfolgte und nebenbei auch etwas dazu beitrug, bedürftigen Kindern in Nepal eine Ausbildung zu ermöglichen. Als ich ihn zum ersten Mal in Nepal traf, hatten wir die gleiche Einstellung, den gleichen Geist und den gleichen Willen, mehr für die Versorgung von „bedürftigen Kindern“ in Nepal mit Nahrung, Bildung und Unterkunft zu tun, indem wir unsere eigenen Kinderheime oder Waisenhäuser gründeten. Anfang 1995 registrierten

wir dann hier in Nepal unseren Verein FWHC (Forum for the Welfare of Himalayan Children), um gemeinsam mit dem FNH (Freundeskreis Nepalhilfe) in Deutschland zu arbeiten.

Seitdem arbeiten wir unermüdlich daran, so vielen bedürftigen Kindern in Nepal ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, indem wir ihnen eine bessere Ausbildung, Nahrung und Unterkunft bieten. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass einige unserer ehemaligen Schüler einen guten Abschluss an Hochschulen erworben haben und damit erfolgreiche berufliche Laufbahnen in Nepal und im Ausland begonnen haben.

Wir sind froh, dass unsere Projekte so viele Jahre lang aufrechterhalten werden konnten, trotz vieler Ereignisse hier in Nepal, darunter politische Systemwechsel durch Revolutionen, große Erdbeben in Nepal, bei denen mehr als 9.000 Menschen ums Leben kamen, Covid-Pandemie und so viele unerwartete und unvorhergesehene Ereignisse jenseits unserer Vorstellungskraft. Ja, die Welt steht immer noch vor so vielen unvorhersehbaren Szenarien, aber ich bin mir sicher, dass die Menschheit all diese Probleme überwinden wird.

Was unsere Projekte hier in Nepal betrifft, wird der FWHC weiterhin daran arbeiten und sein Bestes tun, um allen bedürftigen Kindern, die

in unseren Einrichtungen untergebracht sind, eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Wir sind dem FNH und seinem Team unter der Leitung von Alexander Schmidt dankbar für ihre kontinuierliche Unterstützung und Beratung in guten wie in schlechten Zeiten.

In unsicheren und schwierigen Zeiten hat es Alexander Schmidt geschafft, Nepal regelmäßig zu besuchen und sich ein Bild von den Aktivitäten in unserem Kinderdorf und unserem Youth Hostel zu machen. Dafür sind wir – alle Mitglieder des FWHC und des Kinderdorf-Teams – ihm sehr dankbar.

Wir planen, unser 30-jähriges Jubiläum im April 2026 hier in Nepal zu feiern und möchten Sie alle herzlich einladen, daran teilzunehmen, soweit dies möglich ist, denn wir würden uns sehr freuen, Sie alle in unserem Kinderdorf in Pokhara zu sehen und das Jubiläum gemeinsam mit unseren Kindern zu feiern, für die wir als Team so viele Jahre lang schon zusammenarbeiten, um sie zu unterstützen!

Noch einmal vielen herzlichen Dank an Sie alle und unsere besten Wünsche für die bevorstehenden Feiertage.

Namaste

Raj K. Shrestha
Vorsitzender FWHC

Der erste Vorstand des FWHC 1995
mit Alexander Schmidt



WAS WIRD AUS UNSEREN KINDERN?

■ Nach ihrer Zeit im Kinderdorf und anschließend dem Aufenthalt im Youth Hostel beginnen unsere Kinder in der Regel eine Berufsausbildung. Auch wenn sie ab diesem Zeitpunkt ihre eigenen Wege gehen, bleiben sie immer ein Teil unserer großen Familie. Im Rundbrief stellen wir stolz den Werdegang einiger unserer „Kinder“ vor.

DHARTI GURUNG, GEB. 06.10.1994

Während eines Besuches im Bergdorf Singdi, Lamjung Distrikt, fand unser Team vom Kinderdorf Ende 1998 einen vierjährigen Jungen mit starker sichelförmiger Verkrümmung des Fußes. Kinder schubsten den hilflosen Körper des Kleinen hin und her. Sein Name ist Dharti

Gurung. Knapp 20 Jahre später, 2017, wurde er Lehrer für Naturwissenschaften und Englisch an einer staatlichen Grundschule in Singdi. Inzwischen arbeitet er als Facharbeiter in Europa. Dharti ist sehr dankbar, dass der FNH ihm mehrere Fußoperationen finanzierte und mit der Aufnahme im Kinderdorf seine berufliche Entwicklung ermöglichte.



Bericht von Dharti Gurung

Namaste! Ich bin Dharti Gurung, ehemaliger Schüler des FWHC.

Zunächst möchte ich meine aufrichtige Dankbarkeit gegenüber den Mitgliedern des FNH ausdrücken, für ihre außergewöhnliche Unterstützung während der Operationen an meinem fehlgebildeten Fuß. Dank der Fürsorge und Unterstützung, die ich erhalten habe, kann ich jetzt wieder richtig gehen. Ich bin zutiefst dankbar für den Einfluss, den sie auf

mein Leben hatten. Ihre Freundlichkeit, ihr Fachwissen und ihr Engagement haben sehr viel bewirkt, und ich bin dankbar für jeden Schritt, den ich mit neuem Selbstvertrauen und neuer Mobilität machen kann.

Zurzeit bin ich in Polen und arbeite bei Tartak Felinów, einem Sägewerk. Ich bin nun seit fünf Monaten hier beschäftigt und dankbar für die Erfahrungen und Möglichkeiten, die ich bisher sammeln konnte. Ich

freue mich darauf, mich weiterzuentwickeln und einen Beitrag zum Team zu leisten.

Meine Abteilung arbeitet mit großem Einsatz daran, die Sägeblätter perfekt zu schärfen. Als Klingenschärfer bei Tartak Felinów bin ich stolz darauf, dafür zu sorgen, dass unsere Maschinen immer in einem Top-Zustand sind. Das perfekte Schärfen von Klingen ist nicht nur eine Frage der Präzision, sondern

auch der Sicherheit und Effizienz. Jede scharfe Klinge sorgt für bessere Schnitte, weniger Abfall und einen reibungsloseren Arbeitsablauf für das gesamte Team. Es ist eine wichtige Aufgabe, die Konzentration und Fachwissen erfordert, und ich bin stolz darauf, zum Erfolg des Sägewerks beitragen zu können.

Vielen Dank!

Dharti Gurung

KINDER UND MITARBEITENDE IM PROJEKT 2025 Stand Juli 2025

ANZAHL DER KINDER

Kinderdorf (CV)	Pokhara und Umland ²	Youth Hostel (YH)	Kathmandu, Lalitpur	FWHC Stipendiaten	Alle
76 gesamt	22 Kinder	16 Kinder	12 Kinder	1 Kind	127 Kinder
40 Mädchen 36 Jungen	12 Mädchen 10 Jungen	12 Mädchen 4 Jungen	4 Mädchen 8 Jungen	1 Mädchen	69 Mädchen 58 Jungen

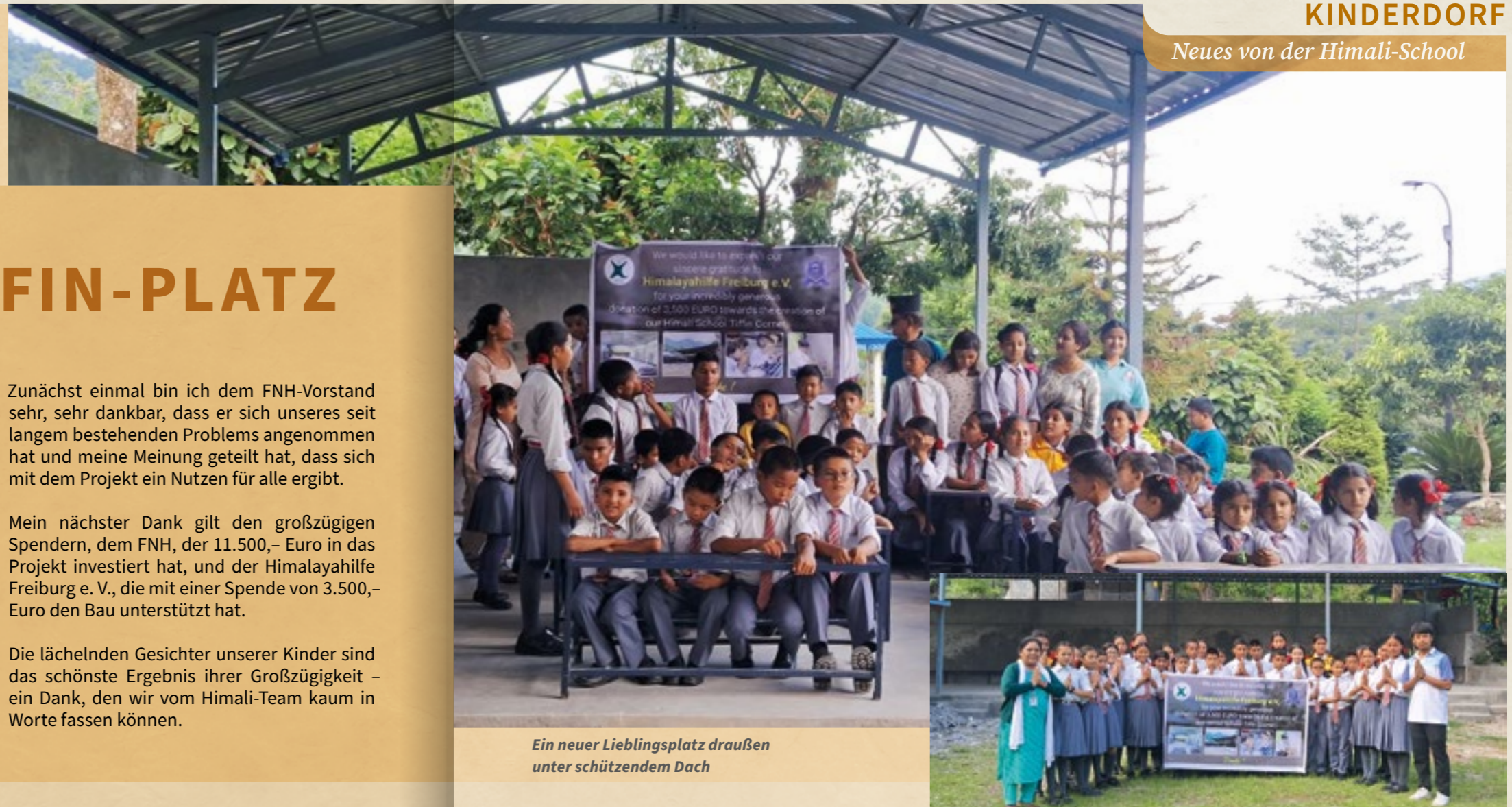
² Damauli, Dhading, Surkhet, Parbat, Syangja

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

Kinderdorf (CV)	Himali Schule	Youth Hostel (YH)	Alle
17 gesamt	17 gesamt	6 gesamt	40 gesamt¹
			25 Frauen 15 Männer

¹ davon wohnen 11 Mitarbeiter im Projekt (Kinderdorf und Hostel), 19 Vollzeitmitarbeiter, 10 Teilzeitmitarbeiter





Ein neuer Lieblingsplatz draußen unter schützendem Dach

UNSER NEUER TIFFIN-PLATZ

Bericht von Dhurba Shresta, Schulleiterin

■ Ich freue mich sehr, Ihnen von unserem lang erwarteten Tiffin-Platz zu berichten, der vor Kurzem fertiggestellt wurde. Die Freude des Himali-Teams kannte keine Grenzen, als wir am 30. Januar 2025 endlich grünes Licht für den Bau unseres Tiffin-Platzes erhielten. Nun konnte ich mir vorstellen, wie unsere Kinder ihr Mittagessen an einem sicheren Ort einnehmen – geschützt vor der heißen Sonne und dem prasselnden Regen. Unsere fleißigen Hausmütter strahlten vor Zufriedenheit und Freude, als sie hier die ersten Nachmittagsmahlzeiten servierten. Die Ausstattung mit zwei Wasserhähnen und Sitzgelegenheiten rund um die Ecke macht die Mahlzeiten noch angenehmer.

Zunächst einmal bin ich dem FNH-Vorstand sehr, sehr dankbar, dass er sich unseres seit langem bestehenden Problems angenommen hat und meine Meinung geteilt hat, dass sich mit dem Projekt ein Nutzen für alle ergibt.

Mein nächster Dank gilt den großzügigen Spendern, dem FNH, der 11.500,- Euro in das Projekt investiert hat, und der Himalayahilfe Freiburg e. V., die mit einer Spende von 3.500,- Euro den Bau unterstützt hat.

Die lächelnden Gesichter unserer Kinder sind das schönste Ergebnis ihrer Großzügigkeit – ein Dank, den wir vom Himali-Team kaum in Worte fassen können.

Bericht von Alka Ale Magar

Ich bin im FWHC-Kinderdorf aufgewachsen und war dort von klein auf in verschiedene Aktivitäten und Projekte eingebunden, die meine Persönlichkeit und meine zukünftigen Ziele geprägt haben. Schon in jungen Jahren lernte ich durch Schulprojekte Teamarbeit, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein.

Meine Zeit in der Schule und im Kinderdorf war eine der wichtigsten Phasen meines Lebens, die sowohl mein Wissen als auch meinen Charakter geprägt hat. Durch den täglichen Unterricht, die Teamarbeit und die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten entwickelte ich Disziplin,

MEINE CHANCE ALS NEUE LEHRERIN

Geduld und eine gute Kommunikationsfähigkeit.

Das Aufwachsen in dieser Umgebung gab mir ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Selbstvertrauens. Zeit mit Kindern zu verbringen erfüllt mich mit Freude und Motivation. Ihre Unschuld und Neugier inspirieren mich, härter zu arbeiten und positiv zu bleiben. Ihr Lächeln und ihre Energie machen jeden Moment schön und ermutigen mich, mein Bestes mit einem fröhlichen Herzen zu geben.

Mit ihnen zusammen zu sein schafft eine positive Atmosphäre, die mich

ermutigt, mit Liebe und Freude zu arbeiten. Durch diese Projekte habe ich auch die Möglichkeit, jüngere Kinder einzubeziehen, ihnen bei ihren Aufgaben zu helfen und sie zur Teilnahme zu ermutigen.

Dieses wunderbare Umfeld gibt mir die Chance, eng mit Kindern zusammenzuarbeiten, ihre ganzheitliche Entwicklung zu unterstützen und sie zu ermutigen, ihre Ziele zu erreichen. Eine Lehrerin an der Himali-Schule zu sein, ist wirklich eine einmalige Gelegenheit, das Leben anderer nachhaltig zu bereichern und gleichzeitig der eigenen Leidenschaft für Bildung nachzugehen. [...]

Ich danke dem FWHC und FNH von Herzen, dass sie mich unterstützen, ermutigen, fürsorglich sind und mich lieben wie ein eigenes Kind. Eure Freundlichkeit und Hingabe haben mir Glück, Hoffnung und ein Gefühl der Zugehörigkeit gegeben. Ich werde immer dankbar sein für eure unendliche Liebe und Begleitung in meinem Leben. Eure Wärme und Freundlichkeit gaben mir das Gefühl, sicher, glücklich und etwas Besonderes zu sein. Ich werde mich immer an eure Liebe erinnern und an die Art und Weise, wie ihr mich als Familienmitglied behandelt habt.

Alka Ale Magar
im Kinderdorf in Bhakunde





WILLKOMMEN! ZEHN NEUE KINDER IM KINDERDORF

Nach Abschluss der 8. Klasse ziehen unsere Kinder nach Kathmandu ins Youth Hostel und machen im Kinderdorf Platz für neue Familienmitglieder: In diesem Jahr konnten wir sechs Mädchen und vier Jungen im Alter von vier bis elf Jahren willkommen heißen.

Die Kinder, die bei uns aufgenommen werden, kommen aus elenden Familienverhältnissen. Vermittelt werden sie in der Regel durch das Jugendamt in Pokhara. Ihre Aufnahme erfolgt nach gründlicher Recherche unserer Mitarbeiter, die zum Beispiel die Heimatregionen der Kinder besuchen und sich die Familienhintergründe genau anschauen. Im Kinderdorf angekommen, ziehen die Neukömmlinge in eines unserer vier Kinderhäuser,

in denen die Hausmütter liebevoll dafür Sorge tragen, dass sie sich nach und nach bei uns wohlfühlen und Halt finden können.

Wichtig für die Betreuung und eventuell nötige Therapiemaßnahmen ist das Wissen darüber, was die Kinder in ihrem kurzen Leben schon erfahren mussten. Hier berichten wir von einigen Schicksalen, um einen Eindruck zu geben, wie notwendig die Kinderhilfe in Nepal ist.



■ Die extrem armen Eltern zweier Schwestern aus Madhya Nepal Municipality im Lamjung Distrikt trennen sich. Beide Elternteile sind nicht im Kontakt mit ihren Kindern. Der Vater hat die Mädchen geschlagen und wohl auch sexuell missbraucht. Die Großeltern übernehmen trotz ihrer Gebrechen und Herzerkrankungen die Versorgung der Mädchen. 2025 werden durch die Behörden beide Kinder ins Kinderdorf gegeben.

■ Der Vater zweier anderer Geschwister verstirbt an einer Erkrankung. Die Mutter ist extrem arm und ohne Landbesitz. Als Tagelöhnerin verdient sie nicht genug Geld, um ihre Töchter zu versorgen. Die Familie aus Dhorpatan Municipality im Baglung Distrikt rutscht ab in tiefste Armut und Hunger. 2025 werden die beiden Kinder durch die Behörden des Distriktes ins Kinderdorf gebracht.

■ Ein Mädchen kommt aus Madi Rural Municipality im Lamjung Distrikt. Ihre Eltern sind sehr arm und trennen sich. Die Mutter heiratet vermutlich mehrmals neu, kümmert sich aber nicht mehr um ihre Tochter. Der Vater geht ins Ausland zum Geldverdienen und ist seit vier Jahren verschollen. Großeltern und Tante versorgen das Kind in Pokhara. Eine Nierenoperation stürzt die Großeltern in finanzielle Not.

■ Zwei weitere Geschwister kommen aus Ward 13 im Pokhara Kaski Distrikt zu uns ins Kinderdorf. Der Vater verstirbt 2023. Die Mutter ist mit der Situation überfordert und taucht unter. Die Kinder wohnen zunächst bei der Tante, die als Hausangestellte arbeitet. Doch sie werden von der Familie der Tante nicht akzeptiert und wären beinahe auf der Straße gelandet. Staatliche Stellen vermitteln die Geschwister.

■ Ein Junge kommt 2025 aus Ward 16 in Pokhara Kaski Distrikt. Ohne Geschwister verliert er 2023 seinen Vater. Die Mutter heiratet erneut, wodurch sie ihren Sohn ablehnt. Bei der Großmutter verbringt der Junge einige Monate, aber die verarmte, alleinstehende und kranke Frau kann sich um ihn nicht kümmern. Aus dem Slumviertel von Pokhara wird der Junge durch das Jugendamt zugeteilt.

*Herzlich willkommen
Karuna, Karina, Priti,
Aakriti, Puja, Niraj,
Anayash, Dinesh,
Unika und Susan!*



In den Sommerferien werden unseren Kindern verschiedene Aktivitäten angeboten. Im „Sommercamp“ lernen sie als Pfadfinderinnen und Pfadfinder viel über Teambildung und entwickeln ihr soziales Verhalten und Selbstvertrauen. Die vielfältigen Angebotsthemen werden von unserem Jugendwart Krishna Kumar Rajbahak gemeinsam mit den Scoutern entwickelt und bieten nützliche und interessante Lerninhalte. Das Jahr 2025 stand dabei ganz im Zeichen von Naturschutz und polizeilicher Präventionsarbeit.

Tolle Zusammenarbeit mit
den anderen Schulen

Hier sieht man den Leiter Tanka Prasad Gurung,
die Scouter und viel Staunen über so viel Grün

GEMEINSCHAFTLICHES BAUMPFLANZPROJEKT

Bericht von Krishna Kumar Rajbahak

■ Mit großem Enthusiasmus wurde in den Stadtbezirken Nr. 18 und 23 der Metropole Pokhara ein Baumpflanzprogramm durchgeführt, um die Begrünung, Gesundheit und Sauberkeit zu fördern. Im Rahmen der Umweltinitiative wurden an zwei Standorten insgesamt 183 Bäume gepflanzt. 53 Bäume wurden entlang der Bhakunde-Straße in Bezirk Nr. 18 gepflanzt, 130 Setzlinge verschiedener Arten, darunter Bäume wie Dhupi, Amla, Gulmohar, Rajvriksha, Parijat, Kalki, Koiralo, Mangostan, Chiuri, Bael und Guave, wurden in Bezirk Nr. 23 entlang der Straße in der Nähe der Khahare-Khola-Brücke auf den Grundstücken der Shree Janakalyan Boarding School und der Shree Siddha Baraha Gurukul Vidyashram in Majhthum gepflanzt. Das Programm wurde unter aktiver Beteiligung von Schülern der Janakalyan Secondary School und der Shree Siddha Baraha Gurukul Vidyashram durchge-

führt. Diese gemeinsame Initiative zielte darauf ab zu begrünen, das Umweltbewusstsein zu stärken und die jüngere Generation in eine nachhaltige und gemeinschaftsorientierte Entwicklung einzubeziehen. Unsere Kinder und Hausmütter waren sehr glücklich über die Zusammenarbeit mit anderen Schulen. Die Bezirksvertreterin von 18, Mina Nepali, und die Bezirksvertreterin von 23, Rita Sunar, nahmen aktiv teil und unterstützten uns.

Die Verantwortung für die gepflanzten Bäume wurde gemeinsam von der Shree Janakalyan Boarding School, der Shree Siddha Baraha Gurukul Vidyashram und dem Majhthum Nubise Tole Development Committee übernommen. Beide Einrichtungen bekundeten ihr nachhaltiges Engagement für die Überwachung, den Schutz und das gesunde Wachstum der Setzlinge.

BAUMPFLANZAKTION IM KINDERDORF

■ Neben der gemeinschaftlichen Baumpflanzaktion, die in Kooperation mit zwei weiteren Schulen durchgeführt wurde, organisierte die Himali-Pfadfindergruppe auch ein Baumpflanzprogramm auf dem Gelände des FWHC-Kinderdorfes in Pokhara. Das Programm wurde unter der Leitung von Tanka Prasad Gurung, Kinderdorfleiter und Präsidenten der Himali-Pfadfindergruppe, durchgeführt. 40 Pfadfinderinnen und Pfadfinder nahmen daran teil.

Während der Veranstaltung wurden 30 Mangostan-, 2 Avocado- und 15 Amla-Setzlinge (indische Stachelbeere) gepflanzt. Die Pfadfinder übernahmen außerdem die Verantwortung für die Pflege und den Schutz der Setzlinge und versprachen, sich weiterhin aktiv um die Pflege und Überwachung der gepflanzten Bäume zu kümmern.



Mit Begeisterung
sind Kinder, Scouter
und Hausmütter bei
der Arbeit



HIMALI SCOUT TROOP



5 KM MARATHON UND ABFALLSAMMLUNG

Zur Feier des 74. Nepalesischen Pfadfinder-Gründungstag organisierte die Himali Scout Troop erfolgreich ein vielfältiges Gemeinschaftsprogramm. Die Veranstaltung bot eine Hygiene-Gesundheitsstation, einen 5 km Marathon, eine Baumpflanzung und Preisverleihungen. Die Kinder reinigten das Gelände und entsorgten den Müll. Sie pflanzten im Kinderdorf mit Gästen und Hausmüttern Äpfel, Weintrauben, Orangen, Guave und Pflaumen. Diese Bemühungen sollen dazu beizutragen, eine grünere und gesündere Umwelt zu schaffen.

Berichte von Krishna Kumar Rajbahak

■ Der Sieger des Marathons und herausragende Freiwillige wurden mit Urkunden und Medaillen der Anerkennung ausgezeichnet:

5 KM MARATHON

1. Platz
Hira Bahadur Thapa und Namrata Budha
2. Platz
Swastik Pariyar und Shikha Nembang
3. Platz
Amar Thapa und Aayusha Tamang
4. Platz
Eroshan Thapa und Soni Gurung

ABFALLSAMMLUNG UND -BEWIRTSCHAFTUNG

1. Platz
Amar Thapa

Amar Thapa wurde besonders für seine vorbildliche Arbeit bei der Müllsammlung und -entsorgung während der Säuberungsaktion im Tempel in Kaskikot ausgezeichnet.

Um Umweltbewusstsein, körperliches Wohlbefinden und gesellschaftliche Verantwortung zu fördern, führte die Himali Scout Troop in Zusammenarbeit mit dem Kopila Children Home in Pokhara eine Wander- und Säuberungsaktion durch. Pfadfinder und Kinder kamen dabei zu einem Outdoor-Erlebnis zusammen, das Abenteuer mit gemeinnütziger Arbeit verband. Das Programm begann mit einer energiespendenden Wanderung durch Bhakunde, bei der die Teilnehmer die Natur genossen, Teamwork lernten und ihre Ausdauer trainierten. Nach Erreichen des Ziels (Kaskikot) führte das Team sofort eine Säuberungsaktion durch, die sich auf Müllsammlung und die Sauberkeit der öffentlichen Wege und der Umgebung konzentrierte. Die begeisterte Beteiligung der Kinder des Kinderheims Kopila verlieh der gesamten Veranstaltung eine fröhliche und motivierende Stimmung. Die insgesamt 52 Teilnehmer aus beiden Organisationen hatten selbstgemachtes Essen dabei, das sie untereinander teilten und tauschten. Am Ende der Veranstaltung standen über 20 kg gesammelter und fachgerecht entsorgter Abfall, ein gesundes Miteinander und die Freundschaft unter Pfadfindern und Kindern.

KINDERDORF

Himali Scout Troop



SENSIBILISIERUNGSPROGRAMM DER POLIZEI

Datum: 17. April 2025
Ort: Himali Bidhyalaya Hall, Pokhara-18, Kaski, Nepal
Teilnehmende: 73
Organisiert von: Himali Bal Kalyan Samrachan Manch
Verwaltet von: Kreispolizeibehörde, Kaski, Nepal.
Unterstützt von: Büro für soziale Entwicklung, Kaski, Nepal.

Wichtige Informationen zur Bekämpfung von Drogen- und Medienmissbrauch



■ Am 17. April 2025 wurde vom Bezirkspolizeiamt Kaski-Nepal ein Infoprogramm durchgeführt, das mit Ziel der Prävention Erwachsene und Kinder über die Gefahren von Drogenmissbrauch und Cyberkriminalität aufklärte.

Das Programm umfasste Schulungen, um Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen bei der Bekämpfung der Gefahren durch Drogen und Internetkriminalität zu helfen. Die persönliche Einstellung und der Einsatz gegen Drogenkonsum und Cyberkriminalität sowie das Sozialverhalten sollten dabei gestärkt werden. Es war ein komplettes dreistündiges Programm. Die wichtigsten Punkte der Trainingssitzung waren:

- Warum Teenager Drogen konsumieren oder missbrauchen
- Folgen des Drogenmissbrauchs bei Teenagern
- Gesundheitliche Auswirkungen von Drogen

- Sexueller Missbrauch und sexuelle Ausbeutung von Kindern im Internet auf globaler Ebene
- Enttarnung schädlicher Seiten / Sexting / Internet-Mobbing / Phishing und vieles mehr
- Mögliche Präventionsstrategien

In einer Diskussionsrunde am Ende des Programms wurden die Schüler ermutigt, Fragen zu stellen. Abschließend bedankten sich alle Teilnehmer bei den geschätzten Mitarbeitern für dieses sehr wirkungsvolle Training, das die Kinder und Jugendlichen tatsächlich zu einem gesunden, sozialen Leben ermutigt hat.

Herr Hoth Bahadur Rana, einer der Moderatoren des Programms, drückte seine Freude aus, die er empfindet, wann immer er die Himali Bal Kalyan Samrachan Manch (Anm. d. Red.: Himali School) besucht. Die Fürsorge und das familiäre Umfeld, das die Organisation den Kindern

bietet, sei seiner Meinung nach bemerkenswert. Dabei helfen Programme wie dieses, Gesetze kennenzulernen und darüber Bescheid zu wissen, was Menschen passiert, die gerade in Problemen wie diesen stecken.

Den Abschluss bildete Herr Tanka Prasad Gurung (Anm. d. Red.: Leiter des Kinderdorfs, Tanka Uncle), der sich über das Ergebnis des Programms sehr freute. Er erklärte, dass es ein einzigartiges Programm für alle Teilnehmer war, bei dem die lokalen Behörden die Erwachsenen und Kinder erreichten und sie auf die Gefahren von Drogenmissbrauch und Cyberkriminalität aufmerksam machten. Er fügte hinzu, dass weitere solcher Programme und Workshops regelmäßig organisiert werden sollten, um eine Plattform für den Austausch und das Lernen über zukünftige Entwicklungen in den Bereichen Drogenmissbrauch und Cyberkriminalität zu bieten.



UPDATE AUS UNSEREM YOUTH HOSTEL

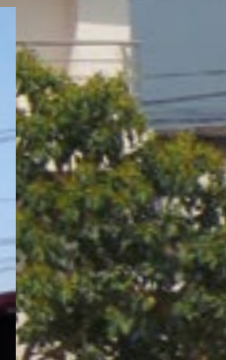
von Raj K. Shrestha

Die lang erwartete Fertigstellung unseres Hostelgebäudes nähert sich dem Ende! Die wichtigsten Baumaßnahmen am Gebäude des Hostels und Arbeiten an anderen notwendigen Infrastrukturen und Einrichtungen im Hostel haben wir abgeschlossen. Nun finden die Verschönerung der restlichen Gebäudeteile und des Geländes statt und bei der Innenausstattung gibt es noch viel zu tun. Trotzdem sieht es schon jetzt großartig aus und unsere Jugendlichen und Mitarbeitenden finden diese neuen Einrichtungen sehr wohnlich, ordentlich und angemessen für unsere Schützlinge, die nach ihrem kurzen Aufenthalt im Youth Hostel als gebildete, selbstbewusste, kompetente und enthusiastische Menschen in die Gesellschaft entlassen werden.

Die Bilder auf dieser Seite geben einen Einblick in die aktuelle Situation im Hostel:

Wir haben zusätzliche Toiletten, Badezimmer mit ausreichendem Platz zum Waschen und einen kleinen Raum für eine Waschmaschine zur Nutzung durch die Jugendlichen eingerichtet.

*Bilder unten von links:
Zimmer unserer Jugendlichen,
neue Badezimmer und
Waschmöglichkeiten,
Büroflächen zur Vermietung,
unsere neuen Gästezimmer
mit tollem Ausblick*



Ansichten des neuen Gebäudes von Straßen- und Rückseite

Unser Hostelgelände ist durch seine gepflasterten Steinböden ordentlich und sauber – und es sieht großartig aus.

Vor dem Hostelgebäude befindet sich ein Platz, auf dem wir Naturrasen gepflanzt haben, damit Regenwasser wieder in den Boden abfließen kann. Auch das sieht klasse aus.

Ganz links sind Bilder der Zimmer zu sehen, in denen unsere Jungen und Mädchen jeweils übernachten. Es sieht viel besser und sauberer aus als vorher und unsere Jugendlichen werden ermutigt, ihre Zimmer immer aufgeräumt und sauber zu halten. Manchmal machen wir Überraschungsbesuche in den Zimmern, um zu überprüfen, ob sie sich an die Regeln halten.

VERMIETUNG BÜROFLÄCHEN

Im ersten und zweiten Stock des Gebäudes befinden sich offene Räume, die wir versuchen zu vermieten, insbesondere als Büros wie Unternehmens- oder IT-Büros. Das kann unseren Jugendlichen helfen, die Funktion solcher Büros zu verstehen, und so einen beruflichen Werdegang in diesen Bereichen zu planen.

VERMIETUNG ZIMMER

Drei gut eingerichtete Zimmer mit angeschlossenem Bad und eigenem Balkon können wir für kurze Aufenthalte und eine geringe Gebühr (10,- bis 15,- Euro pro Zimmer/Tag ohne Mahlzeiten) zur Verfügung stehen. Falls die Gäste das Essen von unserer Hausköchin zubereiten lassen

möchten, ist auch das gegen Aufpreis möglich.

Wir möchten diese Einrichtungen für unsere Gäste, Sponsoren und alle uns verbundenen Menschen nutzen, damit sie unsere Aktivitäten in Nepal miterleben können. Und sie bedeuten eine zusätzliche Einnahmequelle für den Verein.

DACH-GEMÜSEGARTEN

Auf unserem neuen Gebäude ist ein Dachgarten entstanden, in dem wir verschiedene Arten von Gemüse anbauen, wie Rote Bete, Spinat, Rüben, Rettich usw. So können wir unseren Jugendlichen die Methoden des Gemüseanbaus aus erster Hand beibringen, was in ihrem zukünftigen Leben sehr hilfreich sein kann.

**UPDATE AUS
UNSEREM YOUTH HOSTEL**

*Links: Emotionaler Abschied
von Ganesh und Jit
Untere Reihe: Unsere neuen
Mitarbeitenden*



**ABSCHIED VON UNSEREN
MITARBEITENDEN**

Ganesh Kumari, Hausmutter
Jit Bahadur, Hausmeister

Wir verabschieden uns von Jit Bahadur und Ganesh Kumari, danken ihnen für ihre Mitwirkung in unserem Youth Hostel in all den Jahren und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Jit Bahadur und Ganesh Kumari waren fast 17 Jahre lang in unserem Youth Hostel tätig. Aufgrund der Altersgrenze, die in unseren Vereinsbestimmungen festgelegt sind, ist es für sie an der Zeit, uns zu verlassen.

**ZUSÄTZLICHES PERSONAL
IM HOSTEL**

Durch das neue Umfeld und die bessere Infrastruktur unseres Hostels, das den Karrierewegen unserer Jugendlichen zugute kommt, entstand auch der Bedarf an dazu passendem, zusätzlichem Personal:

Narayan BK
Hostel Betreuer/Warden

Unser Ex-Jugendlicher hat bereits Berufserfahrung außerhalb unserer Einrichtungen gesammelt. Er war an der Arbeit als Hostelbetreuer interessiert, und so stellten wir ihn ein. Für seine gute Leistungen als Betreuer gibt er sein Bestes.

*Anm. d. Red. :
Siehe Narayans Bericht unten*

Manisha Kami
Köchin

Manisha Kami hat vielseitige Erfahrungen in verschiedenen Berufen gesammelt: im Gastgewerbe, als Reinigungskraft in Dubai, in einem Verpackungsjob in Malaysia und sogar in einem Schönheitssalon. Bevor sie als Köchin in unser Hostel kam, hat sie fast vier Jahre in einem Restaurant gearbeitet und verfügt über viel Wissen im Kochen. Sie weiß, wie man Mahlzeiten für eine große Anzahl von Personen zubereitet.

Sabina Sapkota
Psychologische Beraterin

Es findet eine regelmäßige Beratungsarbeit im Hostel für unsere Jugendlichen statt.

Wir glauben, dass diese Beratungen unseren Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer beruflichen Zukunft hilft, indem sie ihre Perspektiven entsprechend ihren Interessenangeboten und Fähigkeiten verstehen lernen.

Chandra Maya Tamang
Reinigungskraft/Helferin

Chandra Maya Tamang wohnt nicht weit von Bungmati entfernt und arbeitet im Hostel von 9 bis 16 Uhr. Sie arbeitet ausgezeichnet beim Reinigen der neuen und alten Gebäude und hält das Gelände zu jeder Zeit sauber. Sie ist außerdem Expertin für das Gemüse unseres Dachgartens, das sie zusammen mit den Jugendlichen pflegt, und ermutigt dazu, besseres saisonales Gemüse anzubauen. Sehr hilfreich für uns.



WIEDER ZUHAUSE: MEINE REISE ALS BETREUER IM FWHC YOUTH HOSTEL

Bericht von Narayan BK

Es macht mich unglaublich froh und stolz, als neuer Betreuer Teil des FWHC Youth Hostel zu sein. Diese Chance ist nicht nur ein beruflicher Erfolg, sondern auch ein sehr persönlicher Meilenstein, denn ich komme nicht nur als Mitarbeiter dazu, sondern kehre als ehemaliger Schüler in genau dieses Hostel zurück, das meine frühen Jahre geprägt hat. Als Betreuer durch das Tor des FWHC zurückzukommen, erfüllt

mich mit Gefühlen, die ich kaum in Worte fassen kann. Der Weg vom Kind, das zu den Mentoren hier aufgeschaut hat, bis zur Gegenwart, in der ich die Ehre habe, mich um die nächste Generation zu kümmern, schließt wirklich ein Kreis in meinem Leben.

Als jemand, der in diesem Hostel gelebt hat und aufgewachsen ist, weiß ich, wie wichtig ein unterstützen-

des und freundliches Umfeld ist. Ich setze mich voll und ganz dafür ein, starke und positive Beziehungen zu jedem Kind aufzubauen und sicherzustellen, dass es sich respektiert, ermutigt und geliebt fühlt, so wie ich es damals hier erfahren habe.

Ich verspreche, mein Bestes zu geben und mich in allen Bereichen des Hostellebens von ganzem Herzen einzubringen. Gemeinsam werden

wir das FWHC Youth Hostel weiterhin zu einem Ort machen, an dem Kinder nicht nur leben, sondern sich auch wirklich gut entwickeln können.

Mit aufrichtigem Dank
und großem Engagement

Narayan BK
Betreuer/Warden

ROOFTOP-FARMING – EINE GESUNDE INITIATIVE FÜR UNSERE JUGENDLICHEN



Unsere ehemalige Hausmutter Ganesh didi



Narajan mit der
ersten Ernte



Raj präsentiert stolz
das neue Projekt

■ Rooftop-Farming hat sich als kreative und umweltfreundliche Methode für den Gemüseanbau in städtischen Gebieten etabliert. Aufgrund des begrenzten Platzes im Youth Hostel war der Anbau auf dem Boden nicht möglich, so dass wir uns für den Anbau auf dem Dach als Alternative entschieden haben. In einer im Sommer durchgeführten Initiative wurde ein Dachgarten angelegt, bei dem Plastiktüten als Anzuchtbehälter verwendet wurden. Es wurden verschiedene Gemüsesorten wie Blumenkohl, Kohl, Rote Bete, Spinat, Chilis, Brin-

jals, Koriander, Minze usw. angepflanzt. Um die Aktion ansprechender und lehrreicher zu gestalten, wurden die Jugendlichen in kleine Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhielt die Aufgabe, sich um bestimmte Pflanzen zu kümmern - sie zu gießen, sie auf Schädlinge zu kontrollieren und dafür zu sorgen, dass sie genügend Sonnenlicht erhalten. Dieser Ansatz sorgte nicht nur für eine effiziente Pflege des Gartens, sondern vermittelte den Jugendlichen auch Verantwortung, Teamarbeit und die Bedeutung von Nachhaltigkeit.

Eines der Hauptziele dieses Projekts war es, den Verzehr von frischem und gesundem Gemüse zu fördern. Durch den Anbau ihrer eigenen Erzeugnisse lernten die Jugendlichen, woher die Lebensmittel kommen und welche Vorteile chemiefreies Gemüse hat. Darüber hinaus trug das Projekt dazu bei, ein Gefühl der Eigenverantwortung und der Sorge für die Umwelt zu vermitteln. Alles in allem erwies sich diese Dachgarteninitiative als wertvolle praktische Lernerfahrung für unsere Jugendlichen.

WIE AUS HERAUSFORDERUNGEN NEUE CHANCEN WERDEN

Bericht von Ines Binias Schmidt

Im Frühjahr 2025 hatte ich erneut die Gelegenheit, das von uns unterstützte Youth Hostel in Kathmandu zu besuchen - wie schon in der Vergangenheit reiste ich als Vorstandsmitglied auf eigene Kosten.

Vor Ort konnte ich mir ein Bild vom beeindruckenden Fortschritt des Projektes machen. Im Jahr 2022 musste aufgrund der Straßenerweiterung ein bebauter Teil des Grundstückes abgegeben werden. Dadurch verloren die Jugendlichen Freizeitfläche auf dem Innenhof.

Inzwischen ist an derselben Stelle ein modernes multifunktionales Gebäude entstanden. Es ist nicht nur funktional, sondern auch ansprechend gestaltet. Die durch viele Fenster lichtdurchfluteten Räume bieten nicht nur den Jugendlichen mehr Gestaltungsmöglichkeiten, sie geben auch Platz zur Raumvermietung, um Gelder für die Projekte zu generieren.

In diesem nun vier Stockwerke hohen, erdbebensicher gebauten Gebäude finden nun viele Räume für

die Jugendlichen Platz. Zu finden sind, neben einer Gemeinschaftsküche mit Speisesaal, einer kleinen Bücherei und vier Rechnern mit Internet und TV, auch sanitäre Einrichtungen mit Warmwasser, die über die Solaranlage auf dem Dach gespeist werden, Wäscheplätze für Wäsche und ein kleiner Innenhof. Für den Innenhof haben die Jugendlichen mit den Mitarbeitenden des Hostels noch einige Ideen zur weiteren Gestaltung. So soll eine kleine begrünte Fläche und eine Fitnesswand entstehen.

Auch die drei Werkstatträume zum Erlernen von handwerklichen Grundkenntnissen im Bereich Metall- und Holzverarbeitung, Elektrifizierung und Schweißen haben in dem neuen Gebäude ihren Platz gefunden.

Ein besonderes Highlight: Auf dem Dach wurde ein Gemüse-Dachgarten eingerichtet – ein Pilotprojekt einer Gartenbaufirma aus Kathmandu – mit dem Ziel, praktische Ansätze für urbane Selbstversorgung und Umweltschutz zu erproben. Die Ju-

gendlichen lernen dabei nicht nur gärtnerische Grundlagen, sondern auch Verantwortung und nachhaltiges Denken.

Der Besuch bot die Gelegenheit zum Austausch mit den lokalen Partnern und zur Überprüfung des Projektfortschrittes. Die positive Entwicklung bestätigt die Nachhaltigkeit unseres gemeinsamen Engagements und die enge Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank an alle, die dieses Projekt ermöglichen.



Ines Binias Schmidt
FNH Vorstandsmitglied



UNSERE WERKSTATT FÜR REPARATUR, WARTUNG UND PRAKTISCHE AUSBILDUNG



Grundlagen
für einfache
Elektroarbeiten

■ Für die Reparatur und Wartung kaputter Möbel, wie Stühle, Tische und Schränke, haben wir eine Werkstatt eingerichtet. Dadurch haben wir nun die Möglichkeit Geld zu sparen, Abfall zu reduzieren und unsere Umgebung sauber und funktional zu halten. Indem wir Vorhandenes reparieren, fördern wir außerdem eine Kultur der Nachhaltigkeit.

Zurzeit werden hauptsächlich Möbel repariert. Aber in Zukunft wollen wir die Werkstatt zu einem Zentrum für die Vermittlung praktischer Fertigkeiten ausbauen. Wir sind dabei, spezielle Kurse mit erfahrenen Fachleuten zu organisieren, die nicht nur Schreinerei und Möbelrestaurierung, sondern auch grundlegende Elektro- und Klempnerarbeiten lehren werden. Diese Schulungen werden unseren Jugendlichen helfen, einfache elektrische Probleme zu beheben, Wasserlecks zu reparieren

und alltägliche Wartungsaufgaben selbstsicher zu erledigen.

Unsere Vision ist, dass die Werkstatt zu einem Ort wird, an dem die Jugendlichen sich austauschen, zusammenarbeiten und lernen. Sie wird mehr sein als nur ein Reparaturraum. Es wird ein Ort sein, an dem kaputte Möbel, defekte Leitungen und Klempnerarbeiten zu Gelegenheiten für den Aufbau von Fähigkeiten und Kreativität werden.

Auf diese Weise wollen wir unseren Jugendlichen nützliche, praktische Fähigkeiten vermitteln, die das tägliche Leben verbessern und ein nachhaltiges Leben unterstützen.

Dazu: Bericht von Hans Klingelmann im Rundbrief 2024, Seite 28 + 29

NEUE EINRICHTUNGEN IM YOUTH HOSTEL



YOUTH HOSTEL Neue Einrichtungen

Nach dem Abriss und Neuaufbau des Youth Hostel-Hauptflügels 2024 arbeiten wir nun daran, die Innenausstattung mit allen Angeboten für unsere Jugendlichen wieder herzustellen und weiter zu verbessern.

Auch wenn schon viel erreicht ist, benötigen wir dafür noch einige Unterstützung. Wie auf Seite 36, „Geburts-tag“ vermerkt, können Spenden auch themengebunden geleistet werden.

Vielen Dank!

DAS COMPUTERLABOR – EIN HILFREICHER ORT FÜR UNSERE JUGENDLICHEN

■ Das Computerlabor im Youth Hostel ist ein sehr nützlicher Ort für Schüler. Er hilft ihnen in vielerlei Hinsicht, vor allem beim Lernen und Erledigen ihrer Hausaufgaben. Im Internet können die Jugendlichen nach Informationen suchen, Aufgaben erledigen und Tools verwenden, um ihr Lernen zu verbessern.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen den Computerraum auch, um sich über aktuelle Ereignisse in der Welt zu informieren. Sie verfolgen Nachrichten als Artikel oder Videos und erhalten Updates zu globalen Ereignissen, wie Wetterveränderungen, wissenschaftliche Entdeckungen, Sportereignisse und aktuelle Themen. Das hilft ihnen, sich auch außerhalb ihres Studiums über die Welt zu informieren.

Ein weiterer wichtiger Einsatzbereich des Computerraums ist die Kommunikation. Die

Schülerinnen und Schüler nutzen ihn, um mit ihren Eltern und Familien per E-Mail oder Videoanruf in Verbindung zu treten. Das gibt ihnen Trost und hält sie in Kontakt, auch wenn sie nicht zu Hause wohnen.

Der Computerraum ist ein wertvoller Teil des Youth Hostels. Er unterstützt das Lernen, hält die Schüler über das Weltgeschehen auf dem Laufenden und hilft ihnen, mit ihren Angehörigen in Verbindung zu bleiben.



Grundlagen für
Arbeiten am
Computer

JDP – JUNIOR DEVELOPMENT PROJEKT

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

von Irmgard Schlaeger

Die Junior Development Projects (JDP) sind Projekte, die die Hostel-Jugendlichen nach dem SEE-Schulabschluss (mittlere Reife) in Eigenregie in ihren Heimatdörfern durchführen. Als 100,- Euro Projekte (12.000,- Rupien) wurden sie 2011 gestartet, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich selbst auszuprobieren – inklusive Zielfindung, Durchführung, Abrechnung und Dokumentation eines kleinen Projektes in ihrem Heimatdorf. Zu dieser Zeit waren Geflügel, Ziegen, Bienen und Toilettenbau die beliebtesten Themen. 2018 wurde der Betrag auf 15.000,- Rupien erhöht und der Name in „Junior Development“ geän-

dert. Um die Nachhaltigkeit zu fördern, erhalten die Jugendlichen seitdem in den zwei Folgejahren bei entsprechender Dokumentation jeweils 7.500,- Rupien.

2025 entstand daraus ein neues Format, das eine bessere Unterstützung der Jugendlichen ermöglicht. Die möglichen Projektthemen wurden auf zwei Bereiche reduziert: Anpflanzung von Obstbäumen und Wasserversorgung. Diese Themen werden nun von Fachleuten vorbereitet. Speziell der Anbau von Obstbäumen erweitert die Projektwirkung um das Thema Umwelt und Klima.

UNSERE JUGENDLICHEN
IM YOUTH HOSTEL

YOUTH HOSTEL
Projekte der Jugendlichen

Swikritis Auflistung der Ausgaben

Pflanzen	Menge	Kosten
1) Mango	4	Rs. 1600,-
2) Guave	2	Rs. 1400,-
3) Zitrusfrüchte	3	Rs. 1100,-
4) Papaya	3	Rs. 1050,-
5) Drachenfrucht	2	Rs. 2400,-
6) Schubkarre	1	Rs. 900,-
7) Gartenhandschuhe	2	Rs. 300,-
8) Zaun/Seil	700 m	Rs. 1730,-
9) Harnstoff	20 kg	Rs. 2130,-
10) Masken	4	Rs. 40,-
11) Pike	1	Rs. 450,-
12) Schaufel	1	Rs. 700,-
13) Rohr	1	Rs. 200,-
Gesamt		Rs. 15000,-



ZWEI JDP-PROJEKTE: OBSTPLANTAGEN

VON ARBIN SINGH DHAMI

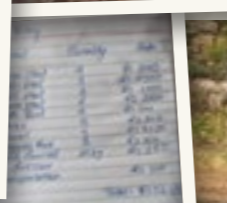
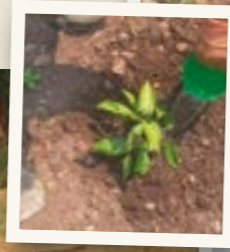
[...] Ich habe 4 Orangen-, 3 Mango-, 3 Pfirsich- und 2 Guavenbäume auf zwei Grundstücken gepflanzt, die wiederum in 6 Obstsorten auf verschiedenen Grundstücken aufgeteilt sind. Die Setzlinge habe ich im Abstand von 3 m zueinander gepflanzt. Die normale Pflanztiefe beträgt 30 cm.

Während dieses Projekts fühlte ich mich sehr wohl, weil ich in meinem eigenen Dorf verschiedene Obstsorten anpflanzen konnte. Das war sehr hilfreich und machte mich stolz. Ein weiterer Vorteil war die Unterstützung meiner Eltern während meines Projekts. Sie haben mir beigebracht, wie man die Pflanzensituation analysiert und wie man Obst und Gemüse in verschiedenen Jahreszeiten anbaut. [...] Jetzt kümmern sie sich um die Pflanzen.

Durch dieses Obstplantagenprojekt profitieren meine Familie und die Dorfbewohner von dem, was ich für sie getan habe. [...] Das Projekt hat mich stolz gemacht und ich weiß jetzt viel über Pflanzenstrukturen und Landwirtschaft.

Ich möchte mich noch einmal bei meiner gesamten Projektfamilie und dem FNH/FWHC bedanken, die mich immer unterstützt haben. Vielen Dank für die Chance, Wissen zu erlangen. DANKE!

Arbin Singh Dhami



VON SWIKRITI RANA MAGAR

Ich bin Swikriti Thapa Magar, Schülerin der 10. Klasse des FWHC-Jahrgangs 2025. Unsere Organisation hat dieses nützliche JDP für die Schüler der zehnten Klasse für die dreimonatigen Ferien nach dem SEE (Anm. d. Red.: mittlere Reife) zur Verfügung gestellt. Ich beschloss, als Projekt Obst anzubauen.

Das Projekt „FRUITS PLANTATION“ zielt darauf ab, eine Vielzahl von Obstsorten in einem kleinen Gartengebiet in Hemja, nördlich von Kaski, Bezirk Nr. 25, Pokhara Metropolitan City, anzusiedeln. Hemja liegt auf einer Höhe von 1.120 m über dem Meeresspiegel. Die Obstpflanzen werden auf einem etwa 508 m² großen Grundstück gepflanzt, das meinem Schwager (Ram Chandra Paudel) gehört. Das Hauptziel dieses Projekts ist es, nachhaltige Land-

wirtschaft durch einen ökologischen Anbau zu fördern, was die Umweltbelastung minimiert und chemikalienfreie Früchte hervorbringt.

Die Bewässerung der Pflanzen kann durch Rohre erfolgen, da wir eine Wasserversorgung über eine Zapfstelle haben. Wir verwenden organischen Dünger (Kompostmist), der in unserem Dorf verfügbar ist. Auch Gartengeräte, wie Spaten und Schubkarre wurden für die Arbeit angeschafft.

Mein Schwager kümmert sich um das Projekt, seit es abgeschlossen ist und ich für mein Studium wieder in Pokhara bin. Meine Familie und ich werden die Früchte bekommen.

Als Hauptverantwortliche in dem Projekt habe ich mich voll und ganz

an allen Aktivitäten beteiligt, wie zum Beispiel am Graben, Arrangieren und Bewässern der Pflanzen, Düngen, Beschaffung der Gartengeräte und mehr. Es gab dabei keine Schwierigkeiten, aber es war nicht einfach, die richtigen Pflanzen zu finden. Wir gingen von einer Gärtnerei zur anderen, auf der Suche nach Pflanzen, die unseren Anforderungen entsprachen. In Prithivichowk haben wir sie endlich bekommen. Ein interessanter Teil dieses Projekts war, dass wir auf unserer Suche in den Gärtnereien viele Pflanzen kennengelernt haben.

Ich habe den ganzen Prozess genossen und bin dem FNH und FWHC dankbar für diese Gelegenheit.

Vielen Dank!

Swikriti Rana Magar
Pokhara

BERUFSAUSBILDUNGEN UNSERER JUGENDLICHEN

Bericht von Babita Pariyar

Lieber Alex Uncle und
verehrte Mitglieder des FNH-Vorstands,

mit den besten Grüßen hoffe ich, dass es Ihnen allen gut geht. Ich schreibe diesen Brief, um Ihnen meine aufrichtige Dankbarkeit für Ihre kontinuierliche Unterstützung und Ermutigung auszudrücken, die mir geholfen haben, mich weiterzuentwickeln und in den Jahren 2024 und 2025 viel zu erreichen.

Im Jahr 2024 konnte ich zu Hause ein kleines Geflügelprojekt starten. Außerdem habe ich eine dreimonatige Montessori-Ausbildung bei der Himalaya Bidhayala Organization of FWHC (Himali School) absolviert, was eine sehr wertvolle Erfahrung war.

Das Jahr 2025 begann für mich mit neuen Hoffnungen. Meine Ausbildung zur Kosmetikerin, die vom 1. Januar bis zum 31. Juni von der indischen Botschaft durchgeführt wurde (Anm. d. Red.: siehe Babitas Bericht unten), habe ich erfolgreich abgeschlossen. Außerdem habe ich eine Barista-Ausbildung absolviert und nehme seit dem 10. September 2025 an einer neuen Bäckereiausbildung teil.

Anschließend bin ich an der Hochschule für Management eingeschrieben. Ich freue mich darauf, diese neue Reise zu beginnen und werde mich im Studium sehr anstrengen.



Babita mit Ihren Zertifikaten
der Montessori-, Kosmetik-
und Barista-Ausbildung

All diese Erfolge und Möglichkeiten waren nur dank Ihrer freundlichen Unterstützung und der Ermutigung durch den FNH-Vorstand möglich. Jeder Schritt hat mir geholfen zu lernen, zu wachsen und mich auf eine bessere Zukunft vorzubereiten.

Vielen Dank, Alex Uncle und allen FNH-Vorstandsmitgliedern, dass Sie an mich geglaubt und mich auf meinem Weg begleitet haben. Ich bin Ihnen wirklich sehr dankbar. Mit herzlichen Grüßen und Respekt,

Babita Pariyar
Pokhara



AUSBILDUNG ZUR KOSMETIKERIN

VON BABITA PARIYAR

Unsere Ausbildung zur Kosmetikerin dauerte sechs Monate vom 01. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 und wurde vom Indian Army Ex-Servicemen Vocational Training Center im District Soldier Board Pokhara durchgeführt. Die Organisation bietet Ausbildungen in den Bereichen Strick- und Modedesign, Stickerei und Kosmetik an, von denen ich die Ausbildung zur Kosmetikerin wählte.

Das Training fand an sechs Tagen pro Woche von 12.30 bis 15 Uhr statt.

Weil unser Ausbildungszentrum weit entfernt von meinem Zuhause lag, nahm ich jeden Tag den Bus. Die Fahrtkosten wurden von FWHC übernommen, was für mich eine Erleichterung war.

In der Schulung lernte ich alles über Make-up, Mehendi-Design (Anm. d. Red.: siehe Bild rechts), Haarschneiden, Haaröltherapie, grundlegende Nagelkunst, Gesichtsbehandlung, Maniküre und Pediküre, Waxing, dauerhaftes Haareglätten,

vorübergehend glattes und lockiges Haar und vieles mehr.

Ergebnis: Ich bin dem FNH, dem FWHC und der indischen Botschaft sehr dankbar für diese wunderbare Möglichkeit der Ausbildung. Ich hoffe, dass diese Ausbildung mir in Zukunft helfen wird.

Vielen Dank!

Babita Pariyar
Pokhara

VON ASMITA NEPALI

Ich freue mich, Ihnen vom erfolgreichen Abschluss meiner Grundausbildung zur Kosmetikerin berichten zu können, die mir grundlegende Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich der Schönheits- und Körperpflege vermittelt hat.

Während der Ausbildung lernte ich eine Vielzahl von Fertigkeiten, darunter Haut- und Haarpflege, grundlegendes Make-up, Maniküre, Pediküre, Hygienepraktiken und Techniken im Umgang mit Kunden.

Der Kurs [...] hat mir geholfen, mein Selbstvertrauen zu stärken und mich auf eine berufliche Laufbahn in der Schönheitsbranche vorzubereiten. Ich freue mich darauf, diese Fähigkeiten anzuwenden, indem ich entweder in einem Schönheitssalon arbeite oder in der Zukunft mein eigenes Unternehmen gründe. Ich danke Ihnen für Ihre kontinuierliche Unterstützung und Ermutigung.

Asmita Nepali
Pokhara



Im Westen ist Mehendi als
„Henna-Tattoo“ bekannt.
Dabei ist es kein dauerhaftes
Tattoo, sondern eine temporäre
Handverzierung mit Hennapaste

EXTERNE PROJEKTE
DES FNH/FWHC

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERSTÜTZTEN PROJEKTE
VON OKTOBER 2024 BIS OKTOBER 2025

	PROJEKT UND ORT	KURZE INFO
1	Auch in diesem Jahr haben die BPW Frauen von Pokhara wieder einige Augen OP Camps ehrenamtlich organisiert in verschiedenen Distrikten Nepals durchgeführt.	Untersucht wurden einige Tausend Teilnehmer der Camps. Unter den Teilnehmern sind weit über 100 Grauer Star Operationen erfolgreich durchgeführt worden. In besonders schwierigen Fällen wurden die Patienten sogar ins Hospital nach Pokhara gebracht. Wenn es möglich ist, verhelfen die BPW Frauen manchem Blinden zu einer kleinen Existenz. Vorlesegeräte für Bücher wurden angeschafft. Die so wichtigen Projekte gehen weiter.
2	In Syadul im Dhading Distrikt wurde ein Kinderhaus mit acht Kindern unterstützt.	Durch die einmalige Spendensammelaktionen von Hartmut Darmstadt konnten im Kinderhaus die Mitarbeiter und Kinder für einige Monate finanziert werden.
3	Die Bhukatangle Gesundheitsstation ist stetig gewachsen. Das Gesundheitszentrum in der Bergregion des Parbat Distriktes wird neben finanziellen Mitteln auch durch den Einsatz von Ärzten über den SES in Bonn unterstützt.	Spenden sorgen für die Weiterbildung der Mitarbeiter, helfen bei der Anschaffung und Instandhaltung von medizinischem Gerät und sorgen für kindgerechte Medikamente. Der Einsatz von Ärzten aus Deutschland brachte zusätzliche medizinische Versorgung in einer Station, wo es nur Gesundheitsassistenten und Krankenschwestern gibt.
4	Die Buka Deurali Primary School im Parbat Distrikt hat ein neues Schulgebäude erhalten.	Die acht Klassenräume der Schule wurden innerhalb eines Jahres fertig gestellt. Außerdem finanzieren wir für zehn Jahre durch Spenden der Nepalhilfe Waging am See Schuluniformen, Unterrichtsmaterial und Schulranzen für 20 Schüler und Schülerinnen.
5	Shanti Med Nepal führt im Auftrag vom FNH ein Gesundheits- und Versorgungscamp mit Nahrungsmitteln im Chitwan Distrikt durch.	Nicht nur medizinisch werden die ärmsten der Armen versorgt, sondern sie bekommen auch noch Grundnahrungsmittel wie Reis, Öl, Linsen und Salz.
6	Die Green Society Public School im Chitwan Distrikt erhält Spenden für Schulkleidung.	Weit über 100 Schüler erhalten warme Schulkleidung für die Wintermonate.
7	Im Dorf Lobsiboat im Parbat Distrikt erhält die Janapriya Primary School finanzielle Unterstützung.	Mit Spendengeldern durch Hartmut Darmstadt und Freunde bekommen die Schüler Schulkleidung, teilweise neue Einrichtungsgegenstände und Tanzkleidung.
8	Unterstützung für Wasserversorgung in Bhakunde.	Mit einer Spende unterstützen wir die Wasserversorgung der stetig wachsenden Bevölkerung von Bhakunde.
9	Die Shree Himalayan Secondary School im Bergdorf Singdi – Lamjung Distrikt - bekommt mehr Technik für den Unterricht.	Eine Spende der Nepalhilfe im kleinen Rahmen ermöglichte den Kauf von acht Laptops für die Dorfschule der Sekundarstufe. Jetzt können unzählige Schüler am Computerunterricht teilnehmen.



SCHULUNG VON
DR. LÖW UND DR. DIETZ

Ein Bericht von Laxmi Gurung

■ Zum zweiten Mal nach ihrem Besuch 2023 besuchten der Kinderarzt Dr. Rolf Löw und die Ernährungsberaterin Dr. Angelika Dietz aus Deutschland die Gesundheitsstation in Bhukatangle im Parbat Distrikt. Es ist den beiden ein großes Anliegen, die Qualität dieser Gesundheitseinrichtung im Bergdorf, die ebenfalls mit Unterstützung des FWHC gebaut wurde, zu verbessern.

Dazu führten sie in Absprache mit den örtlichen Behörden Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Station durch. Auch die Dorfbevölkerung profitierte direkt von den Angeboten der beiden.

Dr. Angelika Dietz besuchte Schulen für den Ernährungsunterricht sowie Müttergruppen und unterrichtete freiwillige Gesundheitshelferinnen und -helfer in gesunder Ernährung. Sie spricht gut Nepali und konnte so auch Dr. Rolf Löw beim Übersetzen helfen.

Es war so schön, eine kleine Patientin zu sehen, der Dr. Rolf Löw vor zwei Jahren eine Herzoperation empfohlen hatte. Es erfüllte

ihn mit Freude, dass das 11-jährige Mädchen nach der Operation nun ein gesundes Herz hatte!

Während der weiteren Untersuchungen empfahl er einem anderen jungen Mädchen eine plastische Operation in einem Krankenhaus in Kathmandu. Dieses Krankenhaus bietet kostenlose Operationen für arme Patienten an. Aber die Eltern des Mädchens sind nicht in der Lage, die Kosten für Reise, Essen und Unterkunft in Kathmandu zu tragen. Für solche Anliegen sammelt der FNH ebenfalls Spenden, die über den FWHC vor Ort verwendet werden.

Auch schlägt Dr. Löw einen Fond für Notfallmedikamente vor. Der Fonds benötigt je nach Umfang 2.000,- bis 4.000,- Euro pro Jahr. Aus dem Fond sollen Medikamente für die Station gekauft werden, die von der Regierung nicht kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Vielen Dank dem FWHC-Nepal und allen Spenderrinnen und Spendern in Deutschland für jegliche Unterstützung! Ihre Hilfe kommt an!

Oben: Viel praktische Arbeit im Rahmen ihres Engagements zum Ausbau der Gesundheitsstation

EYE CAMP

Bericht von Laxmi Gurung

Seit vielen Jahren berichten wir über die Free Eye Screening & Surgical Camps im Rundbrief. Allein im vergangenen Jahr wurden durch dieses Projekt einige Tausend Bewohner in meist abgelegenen armen Regionen untersucht und weit über 100 Graue Star Operationen durchgeführt.

■ Ermöglicht wird das Eye Camp, das schon so vielen Menschen ihr Augenlicht wieder zurückgegeben hat, durch einen Kreis von Spenderinnen und Spendern im FNH. Besonders Michael Bauer aus Baden-Baden liegt dieses Projekt am Herzen. Er hat sich lange Jahre um das Einsammeln von Geldern für dieses Projekt verdient gemacht. Auch wenn ihm dies in Zukunft aus gesundheitlichen Gründen wohl nicht mehr möglich sein wird, sollen alle Spenderinnen und Spender wissen, dass Spenden, die der FNH mit dem Stichwort „Eye Camp“ bekommt, auch weiterhin ausschließlich für Eye Camps verwendet werden. Über die durchgeführten Camps werden wir weiterhin im Rundbrief berichten.

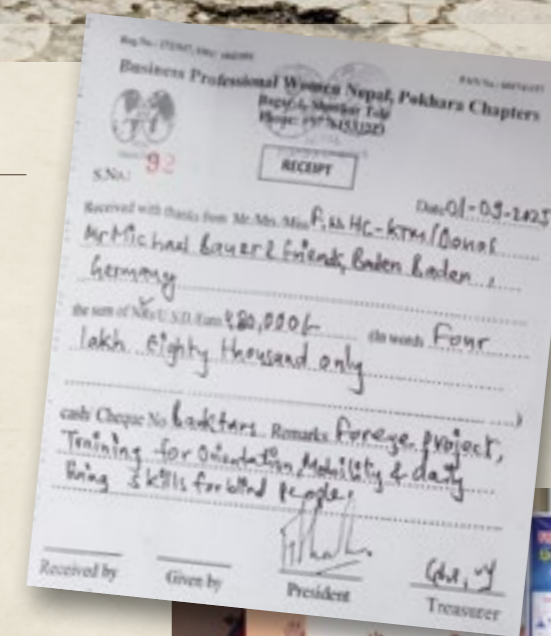
Durchgeführt werden die Eye Camps vor Ort durch die Business and Professional Women (BPW) von Pokhara zusammen mit dem Himalayan Eye Hospital in Pokhara. Laxmi Gurung, BPW und Vorstandsmitglied im FWHC, begleitet und koordiniert die Projekte und dokumentiert sie für den FNH.

Vom 29. bis 31. August 2025 fand in Phalebas, Khanigau, Parbat, ein Augen-OP-Camp statt. Darüber hinaus wurden am 27. und 28. August in Pauraug und Thapathan, zwei Dörfern am Stadtrand, Augenuntersuchungen durchgeführt. Die Augenoperationen fanden im Dhu-likhel Outreach Hospital in Phalebas statt. Die technische Unterstützung erfolgte durch das Himalayan Eye Hospital. Das achtköpfige technische Team wurde von Dr. Krishna Gurung geleitet. BPW Pokhara hatte die Veranstaltung gemeinsam mit der Stadtverwaltung von Phalebas Metro, Parbat, organisiert, und die Eröffnungszereemonie wurde vom Bürgermeister Gangadhar Tiwari, dem Bezirksvorsitzenden Narayan Lamichhane sowie Dr. Sankalpa Humagain und seinem Team durchgeführt.

Insgesamt wurden 842 Augenuntersuchungen und 36 Kataraktoperationen (18 Männer, 18 Frauen) durchgeführt. Die Altersspanne der behandelten Personen reichte von einem 13-jährigen Mädchen bis zu einem 89 Jahre alten Mann.

EYE-CAMP 27.-31. AUGUST 2025

36 Kataraktoperationen	Rs. 108.000,-
467 Lesebrillen	Rs. 90.300,-
Medikamente	Rs. 65.515,-
50 HIV Kits	Rs. 7.200,-
Verpflegung und Unterkunft	Rs. 73.363,-
Transport	Rs. 30.775,-
Geschenk (Token of Love)	Rs. 29.500,-
Schreibwaren	Rs. 7.650,-
Reinigungsmittel	Rs. 2.045,-
Zwei Augenbehandlungen	Rs. 3.177,-
Gesamt	Rs. 417.525,-



Die behandelten Patienten zeigten viel Dankbarkeit



EYE CAMP

Wie groß die Not der Menschen in Nepal ist, die ihr Augenlicht verlieren, wird anhand von drei Schicksalen deutlich, die wir hier vorstellen. Mit einem Eingriff, der in Deutschland zum Standard einer medizinischen Grundversorgung gehört, wird diesen Menschen ein großes Stück Selbständigkeit und Lebensmut zurückgegeben. Dabei kostet eine Kataraktoperation in unserem Projekt weniger als ein Restaurantbesuch in Deutschland.

Berichte von Laxmi Gurung



Spenden, die der FNH mit dem Stichwort „Eye Camp“ erhält, fließen zu 100% in die Weiterführung dieses Projektes

■ Während des Eye Camp im Lamjung District im Februar 2025 bat ein Ehepaar um Hilfe. Die Frau war seit einigen Jahren beidseitig blind. Ihr Mann konnte nicht arbeiten gehen, da er sich um seine Frau kümmern musste. Es war schön zu sehen, wie gut er sich um sie kümmerte! In ihrer Hilflosigkeit klammerte sie sich immer an ihren Mann, ohne ihn konnte sie keinen einzigen Schritt gehen.

Ihr rechtes Auge konnte aufgrund eines Glaukoms nicht operiert werden. Aber wir freuen uns über die erfolgreiche Operation ihres linken Auges, dessen Sehvermögen wiederhergestellt werden konnte! Die glücklichen und freudigen Momente des Paares waren herzerwärmend!



■ Dieser Bericht handelt von einer von Geburt an taubstummen alleinstehenden Frau. Als Teenager wurde ihr rechtes Auge bei der Arbeit auf einem Bauernhof verletzt. Sie konnte nicht behandelt werden, weshalb sich eine Entzündung entwickelte und sie das Auge schließlich verlor. Doch mit ihrem einen Auge half sie auf dem Bauernhof, fällte Holz, mähte Gras, kümmerte sich um den Haushalt und um ihre Neffen. Dass sie im Alter von über 50 auch auf dem linken Auge erblindete war tragisch. Drei bis vier Jahre lang lebte sie in völliger Blindheit und Abhängigkeit von ihrer Schwägerin.

Als ihre Schwägerin vom Eye Camp erfuhr, beschloss sie, die Blinde zum Screening zu bringen. Eine Kataraktoperation verlief erfolgreich! Nachdem sie ihr Augenlicht zurück-erlangt hatte, war sie voller Freude und drückte dies mit einem wunderbaren, breiten Lächeln aus! Ihr wunderschönes Lächeln hat die Herzen Aller berührt!

EXTERNE PROJEKTE

Eye Camp



SCHULUNGSTHEMEN

DIE DUNKELHEIT AKZEPTIEREN

Schulung für Erblindete



Orientierung	1 Tag
Kochen, Küchenorganisation	3 Tage
Kleidungswahl und -pflege	1 Tag
Geld- und Markttraining	1 Tag
Unterschriftenschreiben	1 Tag
Hygiene und Gesundheit	1 Tag
Soziales und Selbstvertrauen	1 Tag
Auswertung	1 Tag
Mobilität drinnen/draußen	alle Tage

■ Wie grausam Armut sein kann! Es ist traurig, die Geschichte von Ishwari zu erzählen! Sie ist 56 Jahre alt und Witwe. Weil sie sich keine Kataraktoperation leisten konnte, entzündeten sich ihre Augen und sie erblindete. In dieser schwierigen Situation wurde ihr Haus durch einen Erdbeben zerstört. Vor einigen Monaten wurde ich auf ihre Situation aufmerksam gemacht. Das hat mich sehr bewegt und ich beschloss, sie zu besuchen.

Schließlich konnte für den 27. August 2025, als ich auf dem Weg zu einem Eye Camp im Parbat war, ein Treffen in Nayapool für eine ärztliche Untersuchung organisiert werden. Der Arzt empfahl eine gründliche Untersuchung im Himalayan Eye Hospital, die durch BPW Pokhara ermöglicht wurde. Leider konnte auch dort nicht geholfen werden, da ihre Sehnerven irreparabel geschädigt waren. Ishwari muss sich für den Rest ihres Lebens mit der Dunkelheit abfinden!

Wir wollten nicht, dass Ishwari isoliert ist und für den Rest ihres Lebens von anderen abhängig bleibt. Gemeinsam mit der Kaski Blind Association arbeitete BPW Pokhara also einen Plan aus, um Ishwari und weiteren 19 Blinden eine zehntägige Schulung in grundlegenden Alltagskompetenzen anzubieten. Die Themen sind in der Tabelle oben aufgelistet.

KONKRETE ZIELE

Neben der Verbesserung persönlicher Hygiene sollten Fertigkeiten im Kochen, Essen und in der Küchenorganisation gefördert werden. Die Kompetenzen in Kleiderwahl und -pflege sollten ebenso verbessert werden wie die sichere Fortbewegung in Innenräumen und im Freien. Weitere Ziele waren die Vermittlung von sicherem Umgang mit Geld und grundlegender finanzieller Verhaltensweisen sowie die Stärkung von Kommunikation, Selbstvertrauen und sozialer Interaktion.

ERREICHTE ERGEBNISSE

In allen genannten Bereichen zeigten die Teilnehmenden nach den Trainings ein gesteigertes Selbstvertrauen, mehr Selbständigkeit und Sicherheit. Familienangehörige berichteten von positiven Verhaltensänderungen im sozialen Bereich.

HERAUSFORDERUNGEN

Aufgrund unterschiedlicher Fähigkeitsniveaus werden für einige Teilnehmende mehr Zeit für Mobilitäts- und Kochübungen benötigt.

Das Organisationsteam der BPW Pokhara dankt insbesondere Michael Bauer & Freunde in Baden Baden, dem FWHC-Nepal/FNH Deutschland und allen helfenden Händen für ihre Unterstützung bei der Stärkung sehbeeinträchtigter Menschen auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit und einem würdevolleren Leben.

Laxmi Gurung

BPW Pokhara und Vorstandsmitglied im FWHC



Wenn auch Sie Interesse daran haben, Handarbeiten aus Nepal zugunsten der Projekte des FNH zu verkaufen und den Erlös dem FNH zu spenden, dann lassen Sie sich von Alexander Schmidt beraten.

Wenn Sie Ihre Aktion gern in unserem Rundbrief sehen möchten, dann senden Sie uns doch einen kurzen Text mit ein oder zwei Fotos.

UNSER WEIHNACHTSMARKT IN MAXEN

[...] Es ist nun schon zur Tradition geworden, dass ich vor dem 1. Advent zur Sektionsabschlussfeier unseres Klettervereins Nepalsachen verkaufe und jedes Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in unserem Dorf Maxen eine Weihnachtshütte aufbaue. Seit dem Jahr 2020 biete ich für alle hier in unserer Umgebung auch die Nepalsachen im Hausverkauf an. In der Adventszeit haben zwei Freundinnen von mir Nepalsachen in ihrem Kosmetik- und Friseurladen verkauft und Spenden gesammelt. Ein Freund von mir sammelt jedes Jahr Spendengelder für das Kinderdorf bei Reiseberich-

ten. Im März hat eine Freundin zu ihrem Geburtstag keine Geschenke gewollt, sondern jeder Gast durfte für das Kinderdorf spenden. Eine besondere Aktion ist seit 2018 unsere Hütte auf dem Weihnachtsmarkt in Maxen. Trotz hoher Hürden, die notwendigen Genehmigungen zu bekommen, schaffen mein Mann und ich es jedes Jahr, aus einer gemütlichen Hütte heraus Nepalsachen zugunsten des Vereins zu verkaufen. So kann ich interessante Gespräche führen und Material über diesen Verein anbieten. Ich bin von der Arbeit des Ver-

eins so begeistert, dass ich auch gern andere Menschen von euren Idealen überzeuge. Ich staune jedes Mal mit welcher Zielstrebigkeit, Ideenreichtum und großem Arrangement die Kinder und Jugendlichen betreut und gebildet werden. Ich kann allen nur dafür danken und versuche mit meinen Freundinnen und Bekannten einen kleinen Beitrag zu leisten.

Herzengrüße kommen aus unserer Region in Sachsen zu allen aktiven Mitgliedern des Vereins.

Conny Himpel
Maxen

GEBURTSTAG UND WUNSCHLOS GLÜCKLICH?

Dann beglücken Sie an Ihrem Geburtstag oder zu anderen Anlässen, an denen Menschen Ihnen etwas schenken wollen, doch andere und laden Ihre Gratulanten und Freunde zum Spenden ein.

Auf Ihren Wunsch veröffentlichen wir Ihren Beitrag im Rundbrief unter „Spendenaktionen“ mit der Angabe Ihres Namens, Spendensumme und - wenn gegeben - mit Verwendungszweck. Fotos und Ihren eigenen Textbeitrag nehmen wir gerne an, behalten uns jedoch vor, ihn sinnwährend zu kürzen.

Der FNH könnte Ihre Spende im neuen Jahr für folgende Zwecke verwenden:

■ Mit jeweils 35 Euro sichern Sie für einen Monat einem Kind den Besuch der Schule oder das Essen im Kinderdorf.

■ Für die weitere Inneneinrichtung im Neubau unseres Youth Hostels werden noch Spenden benötigt.

■ Wir unterstützen weiterhin Bergdörfer, die ihre Infrastruktur verbessern möchten. In erster Linie helfen wir bei der Erweiterung von Schulen sowie dem Aufbau von Wasser- und Stromversorgung und Gesundheitsstationen. Mit diesen „Fußabdrücken“ in den weit abgelegenen Bergdörfern wollen wir das Leben auf dem Land attraktiv gestalten und die Abwanderung der jungen Menschen in die Städte eindämmen.

Bitte überweisen Sie die Geldgeschenke Ihrer Gäste in einer Summe als Spende an den FNH. Sie erleichtern damit unsere ehrenamtliche Arbeit. Eine Zuwendungsbestätigung geht Ihnen automatisch zu.

Beachten Sie dazu die Hinweise auf der nächsten Doppelseite.



GROSSES BENEFIZKONZERT

■ 2024 übten die beiden Jazzmusiker Marcus Schinkel und Reiner Mitzel zusammen mit unserem Vorstandsmitglied Dr. Fred Prünte Beethovens „Ode an die Freude“ mit den Kindern im Kinderdorf ein. 2026 werden sie mit einem Jazzkonzert die Jubiläumsfeier am 2. April im Kinder-

dorf mitgestalten. Auch in Deutschland setzen sich die Musiker für die Projekte des FNH ein. Bei einem Benefizkonzert hat Marcus Schinkel im Februar zusammen mit seinem Trio eingeladen zu „Bach Reloaded“ und den Erlös von über 5000 Euro für den FNH gespendet. Herzlichen Dank!



EIN BEISPIEL VON VIELEN

■ Zwei Mitarbeiter eines Farbwerks informieren seit vielen Jahren mit zahlreichen Bildern des Kinderdorfs an ihrem Arbeitsplatz über die Arbeit des FNH und sammeln Spenden ein für den Verein. Das Geld in der Dose ist von einem Vormittag!

BUCHHALTUNG UND SPENDENBESCHEINIGUNG

Der Verein Freundeskreis Nepalhilfe e. V. (FNH) ist beim Amtsgericht Darmstadt im Vereinsregister 8 VR 2600 registriert und vom Finanzamt Marburg-Biedenkopf (Steuer-Nr. 031 255 50929) als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Alle Spenden gehen zu 100 Prozent an die Projekte in Nepal. Vorstandsarbeit, Redaktion und Layout des Rundbriefs, des Kalenders, der Homepage und des Newsletters, sowie die Buchhaltung und das Erstellen von Spendenbescheinigungen geschieht ausschließlich im Ehrenamt. Alle Sachkosten werden aus Mitgliedsbeiträgen bezahlt.

Bitte berücksichtigen Sie folgende Hinweise, um den Arbeitsaufwand in der Buchhaltung unseres Vereins möglichst gering zu halten.

■ Spenden Sie zum ersten Mal? Damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können, benötigen wir Ihre komplette Anschrift im Verwendungszweck der Überweisung. Dabei gilt: Für Spenden bis 300,- €

genügt zur Vorlage beim Finanzamt der Nachweis der Einzahlung oder Überweisung (am besten Ihr Kontoauszug mit der Abbuchung) und die Beifügung des gerahmten Textes unten auf dieser Seite. Sie erleichtern unsere ehrenamtliche Arbeit, wenn Sie uns informieren, dass Sie keine Spendenbescheinigung benötigen.

■ Wir versenden aus Kapazitäts- und Kostengründen einmal jährlich (Januar/Februar) die Spendenbescheinigungen des Vorjahres. Bitte sehen Sie aufgrund unserer rein ehrenamtlichen Tätigkeit für den FNH von unterjährigen Anforderungen einer Spendenbescheinigung ab.

■ Sollte sich seit dem letzten Einzug des Mitgliedsbeitrags Ihre Bankverbindung und/oder Ihre Postanschrift geändert haben, teilen Sie uns dies bitte zeitnah mit.

Marco Hanßmann
marco.hanssmann@nepalhilfe.de
oder: info@nepalhilfe.de
Kleiberweg 13, 35745 Herborn
Tel. 02772 574362 abends

EXPERTINNEN UND EXPERTEN GESUCHT

Unser Verein benötigt an verschiedenen Stellen sowohl in Deutschland als auch in Nepal die Beratung von Experten, wie beispielsweise Steuerberater, Anwälte, Architekten, Statiker u. a. Hätten Sie Interesse uns ehrenamtlich zu unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit Frau Irmgard Schlaeger.

Irmgard Schlaeger
irmgard.schlaeger@nepalhilfe.de
Tel. 069 773886

SAVE THE DATE: FNH-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2026 UND VORSTANDSWAHL

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein

**am Samstag den 27. Juni 2026
von 11 Uhr bis 17 Uhr
in 60326 Frankfurt a. M.,
Frankenallee 111
im SAALBAU Gallus,
Raum Hellerhof**

Die offizielle Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands und die Tagesordnung schicken wir unseren Mitgliedern drei Wochen vor der Mitgliederversammlung, Anfang Juni 2026 per E-Mail bzw. per Post. Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme!

Ihr FNH-Vorstandsteam

Schlusswort

AUS DER REDAKTION

Liebe Leserin, lieber Leser,

das ist das Schlusswort zu einem besonderen Rundbrief. Jubiläumsrundbriefe gibt es eben nicht jedes Jahr. Vor fünf Jahren gab es als besondere Zugabe den Jubiläumsfilm zum Rundbrief, vor 10 und 15 Jahren waren die Jubiläumsrundbriefe auch schon gestaltet von unserem professionellen Layouter Oliver Sprigade im Ehrenamt.

Vielleicht ist genau das etwas, was den Verein auszeichnet und ihn zum „Freundeskreis Nepalhilfe“ macht. Die Menschen im Verein engagieren sich über sehr viele Jahre und stets im Ehrenamt. Mit Ursula Herrmann ist neben Alexander Schmidt immer noch ein Gründungsmitglied im Vorstand und auch in Nepal ist der Vorstand des FWHC mit den Gründungsmitgliedern immer noch vital und bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Und davon gibt es in Nepal jede Menge ...

Aber auch Sie, die Mitglieder im Verein und die vielen Spenderinnen und Spender halten dem Verein und seinen Projekten teils schon seit Jahrzehnten die Treue. Dafür ein riesiges Dankeschön! Damit eine gute Idee Wirklichkeit werden kann, damit in Nepal das entstehen konnte, was wir hier im Rundbrief dokumentieren dürfen, braucht es nicht nur die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern immer auch finanzielle Mittel.

Wir wollen weitermachen und nehmen gerne schon neue Jubiläen in den Blick. Wollen Sie nah dabei sein und Vereinsmitglied werden? Und Ihre Spende, um die wir Sie bitten, hilft und kommt an. Ich hoffe, wir konnten Sie davon wieder überzeugen mit diesem Rundbrief.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr. Mögen Orte des Friedens wachsen und den Hass und manchen Irrsinn in dieser Welt immer wieder durch Liebe und Verständnis überwinden!

Für das Redaktionsteam
und den Vorstand

Martin Kühlmann
Vorstandsmitglied im FNH



ONLINE SPENDEN

Sie können einfach online spenden auf unserer Homepage www.nepalhilfe.de
> ihre-hilfe/spenden

SPENDEN ÜBER PAYPAL



ONLINE EINKÄUFE

Unser Projekt können Sie auch durch Online-Einkäufe über „WeCanHelp!“ unterstützen.

AKTUELLES

Herzliche Einladung zum Besuch unsere Homepage www.nepalhilfe.de
> NEWS & MEDIATHEK
> AKTUELLES

oder in Facebook
„Freundeskreis Nepalhilfe e.V.“
„Fwhc Bhakunde“
„Himali Bidhayalaya“

KONTAKT

Wenn Sie Fragen an oder Informationen für den FNH haben, schreiben Sie bitte an: info@nepalhilfe.de

oder nutzen Sie die Kontakteinformationen auf unserer Homepage.

Zuwendungsbestätigung

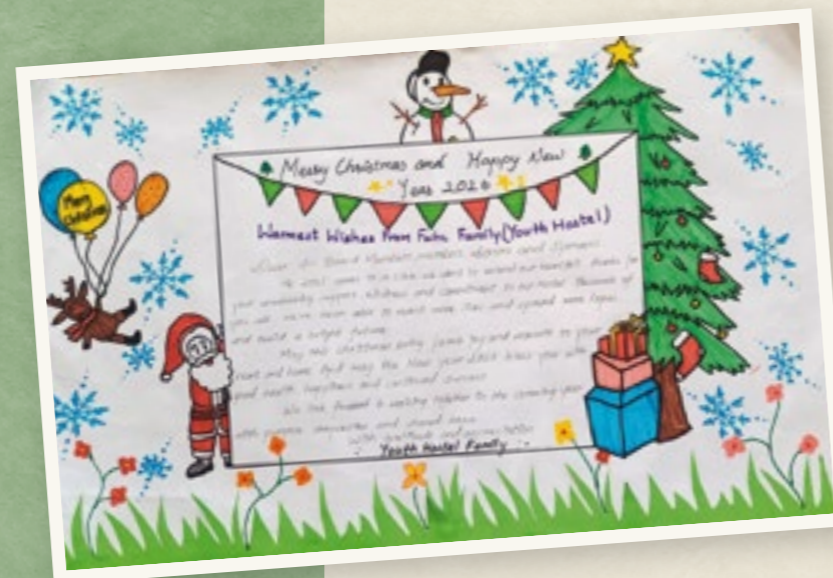
für Spenden bis 300,- € zur Vorlage beim Finanzamt

**Gilt nur in Verbindung mit Ihrem Nachweis der Bareinzahlung
bzw. der Überweisung (Kontoauszug)**

Wir sind wegen der Förderung ausschließlich und unmittelbar mildtätiger Zwecke sowie der Förderung der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO) nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Marburg-Biedenkopf, Steuer-Nr. 031 255 50929, vom 15.11.2024 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021-2023 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. **Es wird bestätigt, dass die Zuwendungen nur zur Förderung mildtätiger Zwecke und folgender gemeinnütziger Zwecke: Förderung der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe verwendet werden.**



Grußkarte aus dem
Kinderdorf



Grußkarte aus dem
Youth Hostel

Adresse Flurstraße 6
35080 Bad Endbach
Deutschland

Telefon: 06464 911780
E-Mail: info@nepalhilfe.de
Internet: www.nepalhilfe.de
Vereinsregister Amtsgericht
Darmstadt 8 VR 2600

**Bank-
verbindung** Freundeskreis Nepalhilfe e. V.
VR Bank Lahn-Dill eG
IBAN: DE73 5176 2434 0069 5697 06
BIC: GENODE51BIK

**Ehren-
amtlicher
Vorstand** Vorsitzender: Alexander Schmidt
Stellvertreter: Dr. Fred Prünte
Kasse: Marco Hanßmann
Schriftführung: Monika Volz
Beisitzer/-innen: Bishal Adhikari,
Dr. Sabrina Hanßmann, Ursula
Herrmann, Martin Kühlmann,
Irmgard Schlaeger, Ines Binias Schmidt

Fotos FNH-Vorstandsmitglieder und Mit-
arbeitende, FWHC-Vorstandsmitglieder
und Mitarbeitende, Business and
Professional Women Pokhara (BPW),
Uwe Arnold, Conny Himpel

Redaktion Martin Kühlmann, Monika Volz,
Oliver Sprigade

Gestaltung Mina Sprigade, Oliver Sprigade